



P R E S S E I N F O R M A T I O N

## FRÜCHTE DER VERNUNFT

von Saara Turunen

Drei Frauen. Zwei Männer. Ein Ei. Ein Storch. Ein Raum, spärlich eingerichtet. An diesem aus der Zeit gefallenem Ort spielen sich eine Vielzahl locker verbundener Situationen ab. In allen diesen Episoden geht es um den weiblichen Körper, geht es um Fruchtbarkeit und Kinderlosigkeit, um Vernunft versus Körper: skurril, komisch, berührend.

Hier entspinnt sich ein sinnliches wie themenstarkes Geflecht aus Erzählsträngen: zum Beispiel über die alttestamentarische Hanna, die keine Kinder bekommen kann. Auch taucht immer wieder diese junge Angestellte auf, die sich überall mit der Kinderfrage konfrontiert sieht (sie hat – zur Sicherheit? – immer ein Ei dabei). Außerdem gibt es eine Frau, die heimlich Pornos schaut und nicht weiß, ob sie sich deshalb gut oder doch lieber schlecht fühlen soll. Und nicht zu vergessen: Wohin mit dem Baby?

Sowohl gesellschaftliche Perspektiven auf den Frauenkörper als auch biografisches Erleben der Regisseurin und Autorin Saara Turunen haben den assoziativen Kosmos der Inszenierung gefüttert. Wird von Frauen nicht erwartet, dass sie ihren Körper verleugnen und gleichzeitig feiern? Was resultiert für sie aus Moral und Disziplin? Und woher diese Scham? Warum erzeugen das Genießen von Essen und der Genuss des eigenen Körpers – beides doch das pure Vergnügen, oder? – so häufig Schuldgefühle?

Von all diesem erzählt die Dramatikerin und Regisseurin Saara Turunen. In ihrer durchkomponierten Theatersprache, die musikalisch und bildhaft ist, und ihrem genauen Gespür für Timing zeigt sich die unverwechselbare Handschrift der preisgekrönten Finnin, die sich aus absurdem Theater ebenso speist wie aus surrealen Filmen. Sparsam eingesetzte Sprache verwebt sie behutsam mit originellen, im besten Sinne seltsamen Bildern zu einer eigenen Welt. Nach Saara Turunens begeistert aufgenommener Inszenierung *Das Gespenst der Normalität* kehrt sie nun zurück ans Schauspielhaus Bochum: mit einem humorvollen Kammerstück über existenzielle (und nicht nur weibliche) Fragen – mit drei Frauen, zwei Männern, einem Ei und einem Storch.

*Koproduktion mit Turunen Company  
Turunen Company wurde unterstützt vom Arts Promotion Centre Finland  
Gefördert durch Finnland-Institut*



FINNLAND  
INSTITUT

## S Y N O P S I S

Mit *Früchte der Vernunft* erforscht die finnische Regisseurin, Dramatikerin und Romanautorin Saara Turunen die tief ins uns verwurzelte Trennung von Vernunft und Körper. Der Titel des Stücks ist eine Referenz auf John Steinbecks berühmtem Roman *Früchte des Zorns* von 1939, einer Parabel über die Zerstörung der Erde und die Auswirkungen des Kapitalismus auf die Menschen. *Früchte der Vernunft* thematisiert, dass und warum der weibliche Körper so sehr diszipliniert, kontrolliert und ausgebeutet wird, während er zugleich gelehrt wird.

In einem spärlich eingerichteten Raum, der sich im Verlaufe des Abends nur minimal verändert und dabei doch für eine Vielzahl von Situationen Spielraum bietet, zeigt Turunen in ihrer einzigartigen Bildsprache kleine Szenen gespickt mit Anspielungen auf Mythen, Popkultur und Religion. Dabei lässt sie – auch indem sie sehr sparsam mit Text umgeht, den sie selbst schreibt – den Zuschauer\*innen viel Raum und Zeit für Fantasie: „Ich habe als Zuschauerin ziemlich schnell gemerkt“, sagt Saara Turunen, „dass ich begrenzte Bilder lieber mag. Ich bin kein Fan von Inszenierungen, die so groß sind, dass ich das Gefühl habe, ständig etwas zu verpassen. Ich möchte Theater machen, bei dem klar ist, wohin der Blick gehen soll.“ So spärlich die Worte, so zahlreich und intensiv die Bilder, die Musik und die Szenen.

Wir beobachten drei Frauen, die sich mit ihrer Körperlichkeit beschäftigen: ein junges Mädchen, das sehr gerne isst (vornehmlich etwas Süßes), eine junge Frau, die sich voller Scham ihren sexuellen Wünschen stellt, und eine Frau, sie ist vielleicht Mitte 30, die kinderlos ist und ständig eine Eieruhr in Form eines Eis mit sich herumträgt. Dazu kommt aus dem Off immer wieder dieser Satz: „Man darf kein Tier sein, man muss ein Mensch sein.“

## B E S E T Z U N G

Mädchen / Sexbombe	Lukas von der Lühe
Genusssuchende Frau / Windelwickelfrau	Jing Xiang
Pfarrer / Storch / Mann / Bodenwischer	Michael Lippold
Kinderlose Frau / Therapeutin / Trauergast	Anna Drexler
Mutter / Aufseherin / Einsame Trauernde	Veronika Nickl
Regie	Saara Turunen
Bühne	Milja Aho
Kostüm	Roosa Marttiini, Siru Kosonen
Lichtdesign	Ada Halonen, Pietu Pietiäinen, Sirko Lamprecht
Choreografie	Janina Rajakangas, Lara Pilloni
Sounddesign	Tuuli Kyttälä
Dramaturgie	Dorothea Neweling
Regieassistenz	Christian Feras Kaddoura
Bühnenbildassistenz	Anita Ackva
Kostümassistenz	Lara Suppe
Soufflage	Sybille Hadulla-Kleinschmidt
Inspizienz	Christina Baston / Jonas Kissel
Übertitelung	Sandra Marzinkowski / Julia Jennifer Beine
Premiere	01. September 2023, Kammerspiele
Dauer	ca. 1 Stunde, 40 Minuten
Weitere Aufführungen	Samstag, 02. September 2023, 19.30 Uhr Sonntag, 10. September 2023, 19.00 Uhr Sonntag, 24. September 2023, 17.00 Uhr Sonntag, 01. Oktober 2023, 19.00 Uhr (10 Euro-Tag) Mittwoch, 25. Oktober 2023, 19.30 Uhr

Weitere Informationen <https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/15122/frchte-der-vernunft>

## B I O G R A F I E N

### **Saara Turunen (Regie)**

Saara Turunen, geboren 1981 in Joensuu (Finnland), studierte an der Theaterakademie Helsinki und arbeitet heute als Regisseurin und Autorin sowohl in Helsinki als auch international. Ihre Werke beschäftigen sich mit den Themen Weiblichkeit, Identität, soziale Normen und Kunst und sind sowohl spielerisch als auch provokant sowie oft mit der Welt der Märchen und der Popkultur verbunden. In Deutschland war sie u.a. zum Internationalen Forum des Berliner Theatertreffens und zum *Forum of Young European Playwrights* beim Festival Neue Stücke aus Europa in Wiesbaden eingeladen. Ihre Romane und Theaterstücke wurden in 15 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen bedeutenden Preisen ausgezeichnet, darunter der Helsingin Sanomat Literaturpreis, der Finnland-Preis, der Thalia Award und der Lea Award.

### **Milja Aho (Bühne)**

Milja Aho, geboren 1982 in Hämeenlinna (Finnland), lebt in Helsinki und ist eine visuelle Designerin mit einer großen Vorliebe für spielerische und seltsame Kombinationen sowie für leicht verdrehte Realitäten. Sie arbeitet hauptsächlich im Bereich Theater und Film und schloss 2012 ihr Studium an der Aalto-Universität mit einem Master of Arts in Bühnenbild ab. Sie hat mit Saara Turunen sowohl in *Das Gespenst der Normalität* als auch in *Medusa's Room* zusammengearbeitet. Außerdem entwarf sie das Produktionsdesign für den Film *Games People Play*, der Teil des Nordisk Film Wettbewerbs des Göteborg Film Festivals 2020 war und seitdem auf mehreren Festivals in der ganzen Welt zu sehen war. Die Performances *Tavallisuuden aave* und *Syklit* wurden 2017 und 2019 mit dem Thalia-Preis für die Beste Performance in Finnland ausgezeichnet. Ahos Szenografie in *American Girl* wurde von 2015 bis 2016 auf der Shanghai und Beijing Expo Evolving Design for Performance präsentiert. Aho strebt für jedes Stück eine ganz besondere Ästhetik an, indem sie sich nicht nur auf die visuelle Erscheinung konzentriert, sondern auch auf die Atmosphäre, den Rhythmus und die Art des Seins, die die Bühne mit sich bringt.

### **Roosa Marttiini (Kostüm)**

Roosa Marttiini ist eine Kostümbildnerin aus Helsinki (Finnland). Sie studierte von 2009 bis 2016 an der Aalto Universität für Kunst, Design und Architektur in Helsinki und arbeitet heute hauptsächlich als Kostümbildnerin für Spielfilme, Kurzfilme, Fernsehserien und Werbespots, ist aber auch im Bereich Bühnenbild tätig.

### **Janina Rajakangas (Choreografie)**

Janina Rajakangas geboren 1978 Turku, Finnland, ist Choreografin, Performerin und Lehrerin. Seit 2017 erhält sie Stipendien für ihre künstlerische Arbeit vom Arts Promotion Centre Finland und der Finnish Cultural Foundation. Im Zentrum ihrer Arbeit steht der Versuch zu verstehen, wie Tanz aus dem entsteht, was uns im Alltag begegnet. Liebe, Tod, Alter, Empfindsamkeiten. Die Verkörperung dieser Dinge wird in ihren Projekten zum Tanz. Sie studierte an der London Contemporary Dance School in Großbritannien, am EDDC Arnheim in den Niederlanden und an der Theatre Academy in Helsinki, um einen BA in Tanz und einen MA in Choreografie zu erwerben. Ihre jüngsten Arbeiten sind *Over Your Fucking Body* und *Teen Zodiac*. Außerdem war sie als Choreografin an verschiedenen Theaterstücken beteiligt: *Medusas room*, *Kim Lekki Namwaan*, *Tavallisuuden Aave* (Regie jeweils: Saara Turunen) und *Leviathan* (Regie: Klaus Kruse). Janina Rajakangas lebt in Helsinki.

## **Lara Piloni (Choreografie)**

Lara Piloni, geboren in Sarzana (Italien), begann ihre Tanzausbildung an der Schule 4°Movimento in Sarzana. Parallel zu ihrem künstlerischen Studium studierte sie Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit an der Universität Genua. Im Jahr 2016 begann sie ihr Studium an der Folkwang Universität der Künste, das sie 2020 mit einem Master in Tanzinterpretation abschloss.

Im Laufe der Jahre hat sie in Produktionen mit Kai Strathmann, Ivan Strelkin, Iñaki Azpillaga und Magdalena Reiter mitgewirkt. Sie trat in einem Solo aus der Oper *Vollmond* von Pina Bausch unter der Regie von Silvia Farias Heredia auf. Im März 2023 gab sie ihr Debüt in Italien und Österreich mit Florian Entenfellner in dem von Evangelos Poulinas choreografierten Stück *Survival Kit*.

Gleichzeitig arbeitete sie an interdisziplinären Choreographien mit Sara Valenti für das Festival ParallelaMente (IT) und das Atelier Mobile, arbeitete mit den Musikern Carl Zinsius und Alexander Scott, Ana G. Vincente und Joan Chavez. Seit 2022 arbeitet sie mit dem Teatro dei Suoni zusammen, an dessen nächster Produktion sie 2024 mitwirken wird.

Lara beschäftigt sich auch mit künstlerischen Forschungsprozessen, bei denen sie Fotografie und Tanz kombiniert, was zu den Projekten *Stand by* und *Raise your Anger - an emotion motion* führte.

## **Tuuli Kyttälä (Sounddesign)**

Tuuli Kyttälä ist Sound-Designerin und hat ihr Studium 2011 an der Theatre Academy der University of the Arts in Helsinki abgeschlossen. Seitdem hat sie für diverse Theater- und Tanztheaterproduktionen die Musik komponiert. Mit Saara Turunen arbeitete sie bisher in vier Produktionen zusammen und lässt den Sound zu einem organischen Teil des Theaterstücks werden. Ihre Arbeit wurde 2013 mit dem Säde Award für das beste Sound-Design des Jahres in Finnland ausgezeichnet.

## **Dorothea Neweling (Dramaturgie)**

Dorothea Neweling studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Während des Studiums arbeitete sie für eine Buchhandlung, war als Lektorin tätig und schrieb Software-Anwenderhandbücher. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler\*innen zusammen und betreute redaktionell die Publikationen des Festivals. Bei der Ruhrtriennale unter der Leitung von Johan Simons war sie Teil der Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie Dramaturgin des Musiktheaters *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons; auch kuratierte sie das künstlerische Programm des Festivalzentrums der Ruhrtriennale 2015-2017. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Dorothea Neweling Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum; 2019 gründete sie am Haus die Klima-AG mit.

### **Anna Drexler (Kinderlose Frau / Therapeutin / Trauergast)**

Anna Drexler, geboren 1990 in Filderstadt, studierte von 2009 bis 2013 Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Während des Studiums wirkte sie in *Der Komet* am Burgtheater (Regie Roland Schimmelpfennig) sowie in Inszenierungen von Florian Fischer mit. 2012 wurde sie mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. 2013 bis 2017 war sie Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele, wo sie u. a. mit Johan Simons, Stephan Kimmig, Christopher Rüping, Martin Kušej und Toshiki Okada zusammenarbeitete. 2013 wurde sie für die Sonja in *Onkel Wanja* von der Fachzeitschrift Theater heute zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres gewählt. 2014 erhielt sie den Förderpreis des Vereins zur Förderung der Münchner Kammerspiele sowie den Kunstförderpreis zur Förderung junger darstellender Künstler des Bayerischen Kultusministeriums und den AZ-Stern des Jahres als beste Schauspielerin. Sie gastierte am Deutschen Theater Berlin und spielte 2017 die Lulu bei den Salzburger Festspielen (Regie Athina Tsangari). 2017/2018 war sie Ensemblemitglied am Residenztheater und arbeitete mit Michael Thalheimer und Zino Wey. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

### **Michael Lippold (Pfarrer / Storch / Mann / Bodenwischer)**

Michael Lippold, geboren 1970 in Regensburg, studierte von 1992 bis 1996 Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern (Schweiz). Sein erstes Engagement führte ihn ans Theater Augsburg, wo er u. a. in der Titelrolle in *Hamlet* zu sehen war. Weitere Engagements führten ihn ans Theater Konstanz, ans Schauspielhaus Zürich, von 2002 bis 2005 ans Münchner Volkstheater unter Christian Stückl, und von 2005 bis 2010 war er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden), gefolgt von Gastauftritten bei der Ruhrtriennale. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur\*innen Elmar Goerden, Jorinde Dröse, Christian Stückl, Armin Holz, Wilfried Minks, Kristo Šagor, Anna Bergmann und Johan Simons zusammen. Für die Titelrolle in *Genannt Gospodin* von Philipp Löhle (Regie Kristo Šagor) wurde er 2008 mehrfach als Nachwuchsschauspieler des Jahres NRW nominiert. Seit 2010 arbeitete er vor allem als Regisseur und Autor und war mit Inszenierungen zu Festivals im In- und Ausland eingeladen sowie für den Kölner Theaterpreis 2013 nominiert. Im Rottstr 5 Theater spielt er bis heute den Soloabend *Traum eines lächerlichen Menschen* nach Fjodor M. Dostojewski, der 2006 im Schauspielhaus Bochum Premiere hatte. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Michael Lippold wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

### **Veronika Nickl (Mutter / Aufseherin / Einsame Trauernde)**

Veronika Nickl, geboren in München, studierte von 1985 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit 1990 erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung bei Birgit Lang in München, Ella Pesty in Ludwigsburg und Ulrike Schubert in Bochum. Ihr erstes Engagement führte sie 1989 bis 1990 an die Städtischen Bühnen Frankfurt, von 1990 bis 1993 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart. Es folgten Gastengagements am Berliner Ensemble und Düsseldorfer Schauspielhaus, ehe sie 1996 bis 1999 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt und von 1999 bis 2003 am Theater Dortmund war. Seit 2005 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur\*innen Einar Schleaf, Michael Gruner, Wolf-Dietrich Sprenger, Herrmann Schmidt-Rahmer, Elmar Goerden und Lisa Nielebock zusammen. 2001 wurde sie beim NRW Theatertreffen mit dem Preis als *Beste Schauspielerin* ausgezeichnet. Seit 2015 arbeitet sie mit dem Salonorchester der Bochumer Symphoniker zusammen.

### **Jing Xiang (Genusssuchende Frau / Windelwickelfrau)**

Jing Xiang, geboren 1993 in Berlin, studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Sie gastierte am Volkstheater Rostock und absolvierte verschiedene Tanzworkshops u. a. bei Judith Sánchez Ruíz und Sidi Larbi Cherkaoui. 2014 wirkte sie an dem Projekt *Champagner, Baby?* mit und kreierte 2016 das Projekt *O*, die beide beim hochschulinternen Wettbewerb HMT Interdisziplinär jeweils mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurden. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

### **Lukas von der Lühe (Mädchen / Sexbombe)**

Lukas von der Lühe, geboren 1991 in Filderstadt, studierte von 2010 bis 2014 Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Erste Engagements führten ihn an die Münchner Kammerspiele, das Schlosstheater Celle, die Ruhrtriennale und den Werkraum Karlsruhe. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur\*innen Caitlin van der Maas, Michael Klammer und Johan Simons zusammen. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Lukas von der Lühe, Jing Xiang (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Lukas von der Lühe, Jing Xiang (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Lukas von der Lühe, Jing Xiang (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



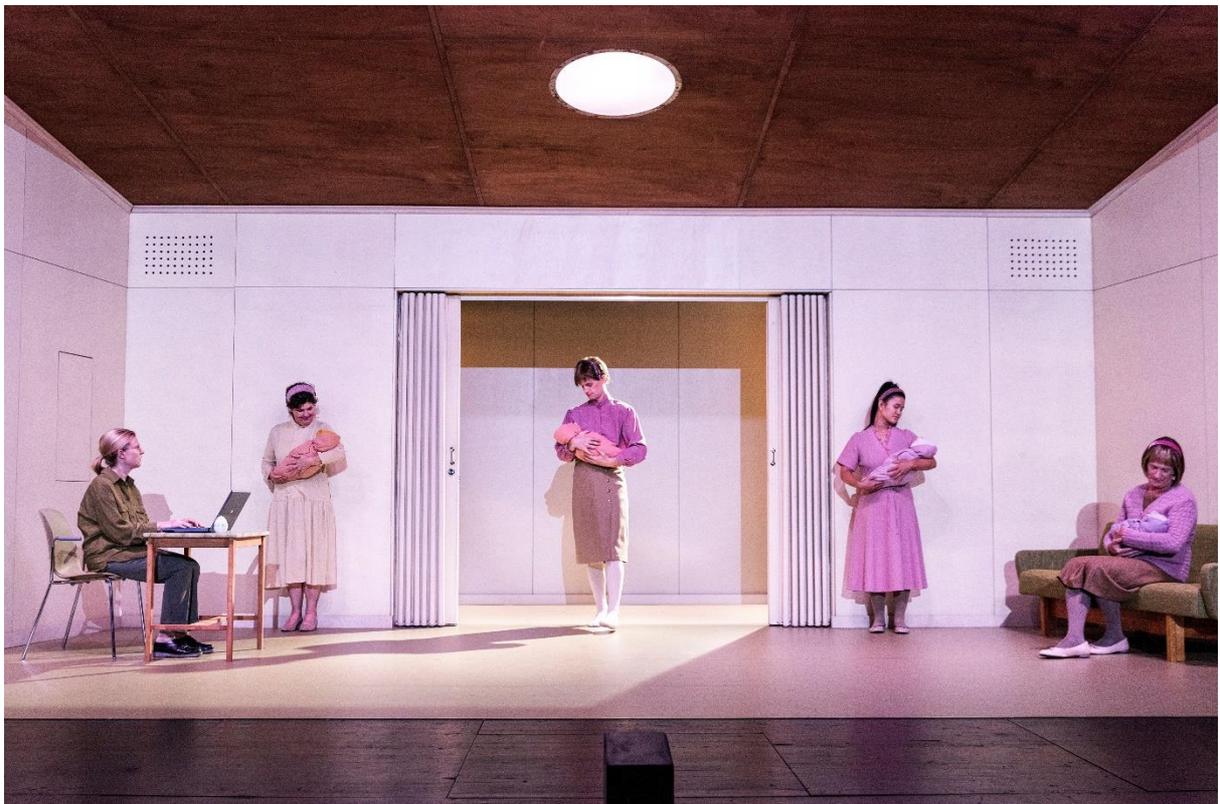
Jing Xiang, Veronika Nickl, Lukas von der Lüche, Anna Drexler (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Jing Xiang, Michael Lippold, Veronika Nickl, Lukas von der Lüche, Anna Drexler (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Lukas von der Lühe, Veronika Nickl, Jing Xiang, Michael Lippold (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Anna Drexler, Veronika Nickl, Lukas von der Lühe, Jing Xiang, Michael Lippold (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Veronika Nickl, Michael Lippold (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Lukas von der Lühe, Jing Xiang (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Michael Lippold, Lukas von der Lühe, Jing Xiang, Anna Drexler (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Lukas von der Lühe, Jing Xiang, Michael Lippold, Veronika Nickl (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Anna Drexler, Lukas von der Lühe, Jing Xiang, Veronika Nickl, Michael Lippold (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Michael Lippold, Jing Xiang, Lukas von der Lühe, Anna Drexler, Veronika Nickl (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Jing Xiang  
© Isabel Machado Rios



Veronika Nickl, Jing Xiang (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Anna Drexler, Lukas von der Lühe, Michael Lippold, Jing Xiang, Veronika Nickl (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



Anna Drexler, Lukas von der Lühe, Michael Lippold, Jing Xiang, Veronika Nickl (v. li.)  
© Isabel Machado Rios



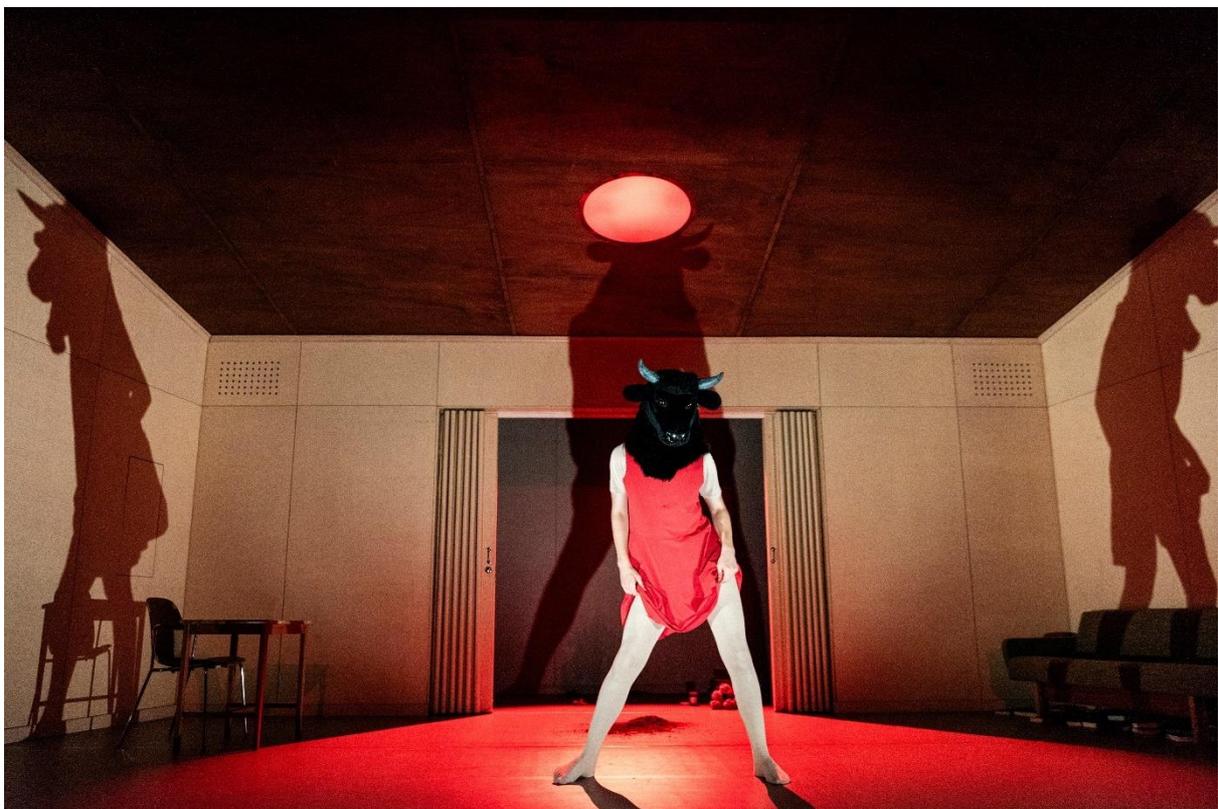
*Früchte der Vernunft*  
© Isabel Machado Rios



*Anna Drexler*  
© Isabel Machado Rios



Anna Drexler  
© Isabel Machado Rios



Früchte der Vernunft  
© Isabel Machado Rios



Anna Drexler, Veronika Nickl, Michael Lippold, Lukas von der Lühe (v. li.)  
© Isabel Machado Rios

### Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

### Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.